

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Hier sind die neuen Nachrichten für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim. Heute ist der 19. November 2021.

Die Themen im Überblick:

1. Aktuelle Lage
2. Personalnachrichten: Abschied von Pastorin Lüers
3. Nachrichten: Aus der Kirchenkreissynode: Das Diakonische Werk wird selbständig, Vorstandswahlen und Nachtragshaushalt, aus dem Jugenddienst, aus der Partnerschaft, aus der Diakonie
4. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Lage aktuell

Jeder Tag ein neuer Rekord, die Zahlen steigen von Woche zu Woche um 50% und mehr. Die Verunsicherung wächst. Landkreise im Süden und Osten mit Inzidenzen weit über 1.000, das Emsland auf dem vierten Platz in Niedersachsen, Verschärfungen der Corona-Regeln, einige Weihnachtsmärkte, wie der in Sögel, werden gar nicht erst eröffnet. Wo das wohl hinführt?

Jede Impfung schützt, das wissen wir jetzt, immer nur für eine gewisse Zeit, verhindert aber einen schweren Verlauf deutlich. Es wird Zeit für eine flächendeckende Auffrischung - für alle. Wir müssen unser Immunsystem immer wieder erinnern und stärken. Ungeimpfte leiden 28 mal mehr an einer Erkrankung.

Entweder werden jetzt die Impfquoten auch mit Druck wie Impfpflichten nach oben gebracht; oder wir erleben - so fürchte ich - eine Durchseuchung mit erheblichen Opferzahlen.

Die Lage ist wirklich ernst und ein Ende nicht absehbar. Unsere Nachbarn in Österreich erleben, was uns auch bevorstehen könnte: Volle Krankenhäuser und das Ende der Appelle und der Freiwilligkeit. Ich rechne damit, dass es zu erheblichen Eingriffen auch in unserer Freiheit wie z. B. Kontaktbeschränkungen und umfassende 2G-Regeln kommt - wahrscheinlich dauerhaft, jedenfalls für Ungeimpfte.

Was bedeutet das jetzt für das kirchliche Leben hier? Ich rechne zumindest mit einer Regelung für 3-G am Arbeitsplatz und Home-Office-Pflicht. Für Weiteres - dazu bleibt die neue Verordnung abzuwarten. Die Regelungen für das Amt geben wir voraussichtlich nächste Woche bekannt.

Für Weihnachten gehen vereinzelt Gemeinden bei den Planungen für die Weihnachtsgottesdienste schon jetzt zu 2-G über. Ich fürchte fast, dass eine solche Regelung übrig bleiben wird, um überhaupt Präsenzformate verantwortlich anbieten zu können.

Auch diese Worte verbinde ich mit dem dringenden Appell, sich impfen zu lassen - auch mit Auffrischung. Nur so wird es wieder einigermaßen normal werden können, ohne dass es zu viele Opfer kostet.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



2. Personalmeldungen

Pastorin verlässt den Kirchenkreis. Pastorin Henrike Lüers (Nordhorn, Christus-Kreuz) wird den Kirchenkreis zum 1. März 2022 verlassen. Sie tritt eine neue Stelle zur seelsorgerischen Begleitung von Studierenden der Religionspädagogik in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück an. Die Verabschiedung ist in einem Gottesdienst am 27. Februar 2022 in der Kreuzkirche in Nordhorn geplant. Für ihren weiteren Weg und die neue Aufgabe wünschen wir Pastorin Lüers alles Gute und Gottes Segen.

3. Nachrichten

3.1 Wichtige Beschlüsse der Kirchenkreissynode

Am vergangenen Sonnabend tagten die Delegierten der Kirchenkreissynode des Ev.-luth. Kirchenkreises Emsland Bentheim unter den geltenden Coronabedingungen im Dorfgemeinschaftshaus Osterwald. Neben Berichten aus Kirchenkreisvorstand, Ausschüssen und Wahlen zum Synodenvorstand standen vor Allem die letztmalige Diskussion und Entscheidung zur möglichen Verselbständigung des Diakonischen Werks des Kirchenkreises ins Haus.

Nach kurzer Aussprache, in der abschließend offene Fragen geklärt werden konnten, entschieden sich 37 Delegierte für die **Gründung der Ev.-luth. Diakonisches Werk Emsland-Bentheim gGmbH**. 13 stimmten dagegen und 9 enthielten sich der Stimme. Somit ergeben sich nach mehr als zweijährigem Planungsprozess für die Diakonie, die bisher unselbstständige Einrichtung des Kirchenkreises war, neue Möglichkeiten für die Zukunft. Dorothea Währisch-Purz, Geschäftsführerin des Diakonischen Werks des Kirchenkreises, zeigte sich nach der Abstimmung erleichtert: „Ich bin froh über die heutige Entscheidung. Sie sorgt dafür, dass das Diakonische Werk sich weiter entwickeln kann. Wir werden auch zukünftig qualifizierte Beratungs- und Unterstützungsangebote für Ratsuchende anbieten und mit den Kirchengemeinden zusammen neue diakonische Projekte entwickeln.“

An den Standorten diakonischer Angebote wird die neue gGmbH nichts verändern. So bleiben die Gebäude in Papenburg, Lingen, Meppen und das Haus Landrien in Apeldorn erhalten. Lediglich in Meppen ist für das kommende Jahr ein Umzug von der Schützenstraße in die Bahnhofstraße geplant. Auch die Höhe des Entgelts, die Beschäftigungszeiten und alle weiteren Besitzstände für die Mitarbeitenden bleiben bestehen. Damit die neue Gesellschaft Handlungsfähigkeit erhält, wird der Kirchenkreis die Diakonie in den ersten 10 Jahren mit rund einer Million Euro pro Jahr aus Kirchensteuermitteln fördern, um alle diakonischen Aufgaben erfüllen zu können.

Neben dieser wichtigen Entscheidung stimmten die Delegierten ebenfalls dem von Kirchenkreisamtsleiter Daniel Aldag vorgetragene **Nachtragshaushalt** zu. Er beinhaltet unter anderem 120.000 € zusätzliche Bauergänzungsmittel für die 27 Kirchengemeinden. Bereits im Herbst waren durch notwendige Bauerhaltungsmaßnahmen an Gemeindegemeinschaften, Kirchen und Pfarrhäusern durch Kostensteigerungen im Bausektor die Haushaltsmittel verbraucht. Durch die Sonderzuweisung des Kirchenkreises können nun

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



die für 2021 geplanten und vom Bauausschuss genehmigten Maßnahmen noch bezuschusst werden.

Im Bereich der Bildung erläuterte Schulpastor Gernot Wilke-Ewert (BBS Lingen) die Idee der Landeskirche und des Bistums Osnabrück, gemeinsam an einem Modell für einen **christlichen Religionsunterricht** zu arbeiten. Am 28. Februar wird es dazu eine Tagung im Kloster Frenswegen geben.

Uli Meyer-Spethmann forderte für den Umweltausschuss der Synode die Delegierten auf, eine Resolution zum Thema **Atommüllendlagerstandort** zu verfassen. Bei den 54 möglichen Standorten seien auch Gebiete im nördlichen Emsland und in der Grafschaft dabei. Dem Ausschuss gehe es dabei um eine kritische Begleitung des Verfahrens und darum, die Menschen in ihren Sorgen nicht allein zu lassen. Eine gemeinsame Resolution der Februarsynode könne dann an den landeskirchlichen Ausschuss weitergeleitet werden als Stellungnahme des Lutherischen Kirchenkreises.

Die abschließende Redezeit der Synode stand **Amtsleiter Daniel Aldag** zu. Er verabschiedete sich damit von den Delegierten, da er zum Ende des Jahres an die Carl von Ossietzky Universität nach Oldenburg wechseln wird. Er dankte für die vielfältig vertrauensvolle und kreative Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Gremien in den über 10 Jahren seines Dienstes im Kirchenkreisamt und gab abschließend eine Einschätzung für die Zukunft ab: "Die Aufwendungen steigen schneller als die Erträge in unserem Kirchenkreis. Damit sinkt die Flexibilität. Die Pandemie, die noch längst nicht ausgestanden ist, könnte hier noch beschleunigend wirken. Es gilt also konsolidierend zu arbeiten, Schwerpunkte zu suchen und Profile zu verstärken. Was fördern wir?" Bei allem, so Kirchenrat Aldag sei es hilfreich, einen kühlen Kopf zu bewahren. Noch seien im Kirchenkreis Zeit und finanzielle Ressourcen vorhanden. Brachiale Änderungen nicht nötig. Er wünschte seinem Nachfolger oder Nachfolgerin eine gute Hand bei in der Begleitung zukünftiger und gegenwärtiger Herausforderungen. Die Delegierten verabschiedeten sich mit langanhaltendem Applaus von „ihrem“ Amtsleiter und erhoben sich von ihren Sitzen. Eine Ehre, die Verwaltungsspitzen wahrscheinlich höchst selten zu Teil wird.

Das betonte zum Ende der Tagung auch der frisch wiedergewählte Kirchenkreis-synodenvorsitzende Michael Rilke (Nordhorn), der den Dank noch einmal in Worte und Blumen fasste. In der Synode waren außerdem in den **Vorstand** gewählt worden: Stellvertretende Vorsitzende Ulrike van der Ven (Meppen), P. Thorsten Jacobs (Dalum/Twist), Henning Kammer (Nordhorn) und Melanie Martens (Haselünne).

3.2 Aus der Jugend

Macher*innen-Avard des Landkreises Emsland. Am heutigen Freitag, 19.11.2021 findet der Macher*innen-Avard des Landkreises Emsland statt.

Kirchenkreisjugendwart Philip Krieger hat sowohl das Team der Sommerfreizeit in Südtirol als auch das Presseteam der Dokumentationsmappe vom Grundkurs für Gruppenleitende auf Hallig Hooge für das beeindruckende Maß an Engagement zur Förderung der Jugendarbeit nominiert.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Die Übertragung und Preisverleihung findet am heutigen Abend ab 19:00 Uhr statt. Der Link zum Video ist ab heute Abend auf der Homepage: <https://kjr.emside.net> zu finden.

Klausurtagung der Kirchenkreisjugendwart*innen in Potshausen. Die Kirchenkreisjugendwart*innen des Sprengels Ostfriesland-Ems haben sich in dieser Woche zur Klausurtagung in Potshausen getroffen, um über die Jugendarbeit in den Kirchenkreisen und im Sprengel zu beraten, unter anderem über die Jugendarbeit im kommenden Planungszeitraum sowie das Landesjugendcamp 2022 in Verden. Alle Veranstaltungen im Jugendbereich sollen bis auf weiteres nur unter der 2G-Regelung durchgeführt werden. Dies gilt auch für Seminare und Freizeiten im kommenden Jahr.

Kirchenkreisjugendkonvent mit Neuwahlen des Kirchenkreisjugendvorstands.

Vom 27.-28. November 2021 findet im Kloster Frenswegen der Kirchenkreisjugendkonvent statt. Auf dem Programm stehen am Samstagnachmittag ein „überraschender Kriminalfall“ und am Abend der Dank und die Verabschiedung des amtierenden Jugendvorstandes verbunden mit einem Rückblick der vergangenen zwei Jahre.

Zur Neuwahl des Jugendvorstandes hat sich eine Kleingruppe intensiv mit der neuen Ordnung für den Kirchenkreisjugendkonvent unseres Kirchenkreises beschäftigt. Diese soll in der kommenden Woche verabschiedet werden und im Anschluss wird aus den anwesenden Jugendlichen der Jugendvorstand für die Amtszeit November 2021 bis November 2023 gewählt.

Kirchenkreisjugendwart Philip Krieger regt an, dass sich aus allen Gemeinden unseres Kirchenkreises jugendliche Vertreter*innen zur Wahl des Vorstands auf den Weg machen, um den Vorstand und die Belange der Jugendarbeit mit zu begleiten und zu wählen. Die Teilnahme nur an der Wahl ist ebenfalls möglich.

Nach der Wahl wird der neu gewählte Jugendvorstand in einem feierlichen Jugendgottesdienst in sein Amt eingeführt.

Für die Veranstaltung wird in enger Abstimmung zwischen mir und dem Kirchenkreisjugendwart ein Hygienekonzept unter 2g-Plus-Regelungen entwickelt.

3.3 Aus der Diakonie

Besondere Ehrung durch das Diakonische Werk in Niedersachsen. Am Freitag, 12.11.2021, wurden 12 Ehrenamtliche für besonderes Engagement in Zeiten der Pandemie in Hannover mit dem silbernen Kronenkreuz der Diakonie und einer Urkunde ausgezeichnet. Darunter auch der Grafschafter Arzt Mohammad Chanan. Er engagiert sich seit langem in dem Café for Friends. Dieses wird vom Ev.-lutherischen Diakonischen Werk in Kooperation mit der reformierten Kirchengemeinde Nordhorn betrieben. Chanan, der bereits in seiner Heimat Syrien als Kinderarzt im Bereich der Impfstrategie gearbeitet hatte, hat Familien zu den in Deutschland angebotenen Impfungen beraten und über mögliche Nebenwirkungen aufgeklärt. So konnte Familien mit Migrationshintergrund der Weg zu einer Impfung beim Kinderarzt erläutert werden.

Im Café for Friends hat Mohammad Chanan dann während der Impfkampagne in der Mehrzahl Menschen mit Migrationshintergrund zur Corona-Impfung aufgeklärt. Mit Erfolg. „Für dieses besondere ehrenamtliche Engagement sind wir ihm sehr dankbar. Wir freuen

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



uns, dass wir Mohammad Chanan erfolgreich nominieren konnten, sagt Geschäftsführerin des Ev.-lutherischen Diakonischen Werkes Emsland-Bentheim, Dorothea Währisch-Purz.

3.4 Aus der Partnerschaft

Brunneneinweihung. Am 23. Oktober wurde ein Brunnen in unserem Partnerkirchenkreis Kondoa offiziell von Bischof Amon Kinyinyu, der Vorsitzenden der Fachgruppe Partnerschaft Marga Pradel sowie weiteren Offiziellen aus Kirche und Politik, Eltern und den Schülern der EmBeKo Secondary School sowie den Angestellten der Krankenstation eingeweiht. Dieses Projekt war auch mit Mitteln von Brot für die Welt Deutschland gefördert worden. Anschließend konnten der neue Computerraum und die im Bau befindliche neue Küche besichtigt werden. Letztere ist gesponsert vom Evangelischen Gymnasium Nordhorn durch Spenden, die von Schülerinnen und Schülern beim sozialen Tag gesammelt worden waren.

Der Kirchenkreis Emsland-Bentheim und der Missionskreis Kondoa sagen ausdrücklich danke für diese gelungene Aktion. Sie hat sehr geholfen.

4. Wort zum Ewigkeitssonntag

Manche Worte der Bibel sind für kleine Szenen gedacht, richten sich an einzelne Menschen. Sie wollen in einer konkreten Lage aufrichten und trösten. Die Heilung eines Gelähmten am Teich von Bethesda etwa würde mir da einfallen.

Manchmal aber reicht das nicht. Da werden die Bilder der Bibel und ihre Sprache geradezu gewaltig und sprengen jeden Horizont. Da kommt eine Hoffnung ins Spiel, die jeden Rahmen sprengt und doch auch wichtig ist.

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an diesen Anspruch des Wortes Gottes an unsere Welt und unser Leben, der als großer Zuspruch von Trost und Kraft zu uns kommt. Dann wird Gott „abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“, heißt es im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes. Verheißen wird ein neuer Himmel und eine neue Erde.

Das sprengt jeglichen Rahmen. Hier ist mehr als das, was wir mit dem Verstand und den Sinnen begreifen können. Selbst der Tod hat nicht das letzte Wort. Christen können und dürfen auch am Grab etwas sagen, weil uns eine Hoffnung trägt, die mit keiner Hand getragen werden kann und die doch alles Überwindet. Es ist die Hoffnung, dass der Tod Begegnung heißt, Begegnung mit Gott, den wir uns als Vater vorstellen, der mit ausgebreiteten Armen auf uns wartet. In die Arme des himmlischen Vaters hinein vertrauen wir unsere Lieben an, wenn wir von dieser Welt Abschied nehmen.

Auch das Unerzählte und Unfertige ist bei ihm ganz. Ich muss nicht letzte Gerechtigkeit herstellen. Es reicht, wenn ich danach strebe. Gott sieht unser Herz an. Wir denken uns unseren Teil, aber der Herr lenkt unseren Schritt wie es im Alten Testament dazu heißt.

Am Ewigkeitssonntag werden noch einmal alle namentlich genannt, die aus unserer Mitte gerissen wurden. Sie behalten damit ihre Identität. Niemand löst sich einfach Namenlos auf. Das ist das, was wir als noch Wartende beim Unvermeidlich und Unabwendbaren tun

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



können: Den Namen unserer Lieben nennen, Beten und alles vor Gott bringen und uns von seiner Verheißung trösten und aufrichten lassen.

Das war die neueste Ausgabe der Nachrichten für den Kirchenkreis Emsland-Bentheim.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe am Freitag, 26. November 2021.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.